

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

LXXIII. Von dem Amte des Meßias insbesondere.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

47. — Es. 45, 22-24. vergl. Matth. 11, 28. Apoc.
stelsg. 4, 12. Es. 61, 2. vergl. Matth. 11, 5. Es. 42, 2.
3. vergl. Matth. 12, 19. 20. 11, 28. Es. 54, 13. vergl.
Jer. 15, 45. Es. 35, 3-6. vergl. Matth. 11, 5. —
Es. 42, 9. vergl. Jer. 4, 29. — Ps. 78, 2. vergl.
Matth. 13, 35. — Sein königliches, Es. 45, 23-25.
vergl. Röm. 14, 11. Phil. 2, 10. Zach. 9, 9. vergl.
Matth. 21, 5. — Ps. 2, 8. 9. 10. 72, 8-11. vergl.
Röm. 15, 8. 9. Offenb. 2, 26. 27. 12, 5. 19, 15. Es.
9, 7. Dan. 7, 13. 14. vergl. Lucä 1, 33. Hebr. 1, 8.

4) Sein Vorläufer. Es. 40, 3. vergl. Matth. 3,
3. Marc. 1, 3. Lucä 1, 76. 3, 4. Joh. 1, 23. — Mal.
3, 1. vergl. Matth. 11, 10. — Mal. 4, 5. vergl. Marc.
9, 11-13. Matth. 11, 14. 17, 10-13. Lucä 1, 17.

LXXIII.

Von dem Amte des Messias insbesondere.

Die Absichten der Ankunft Jesu sind §. LXVII. ab-
gehandelt worden: wir sehen also hier nur auf
die Art, wie er diese Absichten erreicht hat. Sollten
die Menschen von der Schuld und Strafe der Sün-
den befreuet werden, so mußte ihnen diese Befreyung,
dieses Heil, nicht nur erworben, sondern auch wirklich
mitgetheilet werden. Zu dem Amte Jesu gehören
also alle die Handlungen, welche theils die Erwerbung,
theils die Anwendung des Heils, betreffen.

- a) Zur Erwerbung des Heils gehören
 - 1) sein Leiden von der Geburt an bis an seinen Tod.
 - 2) Sein blutiger Tod selbst.

3) Eine

- 3) Eine mit allen diesen mittlerischen Handlungen verbundene freiwillige und höchstvollkommene Erfüllung des göttlichen Willens -- nemlich sein thuerender Gehorsam.
- 4) Der Eingang ins allerheiligste verbunden mit der Darbringung des Opferblutes, oder deutlicher zu reden, die feyerliche Darstellung Jesu im Himmel, da er sich Gott als den vollendeten Blutbürgen vorstellte, und nun als Theanthrop (*) die Verwaltung des Reiches übernahm, Hebr. 9, 12. 24.
- b) Zur Anwendung des Heils gehört theils
 - 5) die in den Tagen seines Fleisches geschehene Verkündigung des Rathes Gottes von der Begnadigung der Menschen -- worben er sich durch Lehren, Wunder und Weissagungen, als den grossen Propheten legitimirte, der den Vätern verheissen war, theils
 - 6) die auf die Himmelfahrt erfolgte Sendung des heiligen Geistes, den er seinen Aposteln verheissen hatte, und der ihnen so wie allen ersten Herolden des Evangelii ausserordentliche Amts.

(*) Ich sage als Theanthrop --- denn die unmittelbare Verwaltung der Gnadenhaushaltung hatte er schon im alten Testamente geführt. --- Aber nun nahm auch seine menschliche Natur Antheil daran. Und das ist ein besonderer Vorzug des neuen Testaments, daß wir von dieser Zeit an einen Herrn haben, der selbst Mensch ist und Mitleiden haben kann mit unsrer Schwachheit. --- Ein ungemeiner Trost für ein fühlendes Herz!.

Amtes und Wundergaben mittheilte, die den schnellen Anwuchs der sichtbaren Kirche und die Ausbreitung des Evangelii befördern sollten, vornemlich

- 7) Die durch die Zerstörung Jerusalems geschehene Aufhebung der alttestamentischen Deconomie und darauf erfolgte Gründung, Regierung, Erweiterung, und Beschüzung seiner Kirche oder seines Reiches.
- 8) Die fortgesetzte Sendung seines Geistes zur Erleuchtung, Bekehrung und Heiligung der Seelen.
- 9) Die Fürbitte Jesu,
- 10) die, vermöge seiner Oberherrschaft, ihm zukommende Dispensation aller Heils und Gnadengüter, welche in der Schrift mit dem Segen des Priesters verglichen wird.
- 11) Die Vollendung des ganzen Werkes Gottes durch Auferweckung der Todten, und das jüngste Gericht mit seinen Folgen.
- 12) Die damit verbundene Aufhebung derjenigen Haushaltung, welche im engeren Verstande das Reich Jesu genannt wird, 1 Cor. 15.

Das dünkte ich wäre die simpelpste und schriftmäßigste Vorstellungsart des Amtes Jesu, die die bisherige in vielen Stücken weit übertrifft. Denn in der That findet man in der Schrift keine verbindende Veranlassung, die Lehre von Christo nach drey besondern Aemtern abzuhandeln. Freylich legt sie dem Erlöser die Nahmen eines Hohenpriesters, Propheten und Königs